

# Erbenheimer Zeitung

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Erscheint: Dienstags, Donnerstags  
und Samstag.

Abonnementspreis: Vierteljährl. 90 Pf.  
inkl. Bringerlohn. Durch die Post bezogen  
vierteljährlich 1 Mk. exkl. Bestellgeld.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Nash in Erbenheim,  
Frankfurterstraße Nr. 12a.

Inschriften-Annahme auch bei Wilh. Stäger, Sadgasse 2.

Anzeigen

kosten die kleinspaltige Petitzeile (der deren  
Raum 10 Pfennig.

Reklamen die Zeile 20 Pfennig.

Nr. 26.

Dienstag, den 3. März 1914.

7. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der von auswärts eingeführte Wein oder Obstwein von dem Empfänger spätestens am Tage nach dem Empfang bei dem Accisor zur Versteuerung angemeldet werden muß.

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften der Ordnung betreffend die Erhebung von Verbrauchssteuern in hiesiger Gemeinde werden mit einer Strafe von 1 bis zu 30 Mark belegt. Außerdem ist im Falle einer Steuerhinterziehung die hinterzogene Steuer nachzuzahlen.

Erbenheim, den 1. Febr. 1914.

Der Bürgermeister:  
Merten.

### Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß Personen, welche hier zuziehen, resp. in Dienst treten, sich innerhalb 6 Tagen bei der Ortspolizeibehörde anzumelden haben. Die gleiche Verpflichtung liegt den Hausbesitzern resp. Dienstherrschäften ob. Zuwiderhandlungen werden unnachsichtlich bestraft.

Erbenheim, 3. Januar 1914.

Der Bürgermeister: Merten.

### Bekanntmachung.

Zur Aufklärung wird hiermit der zwischen dem Verein der Kassenärzte für den Landkreis Wiesbaden G. V. und der hiesigen Gemeinde abgeschlossene Vertrag veröffentlicht. Erbenheim, 27. Febr. 1914.

Der Bürgermeister:  
Merten.

§ 1.

Die Haushaltungsvorstände können sich zu ermäßigten Preisen (Besuch 1 Mk., Beratung in der Sprechstunde — 50 M.) ärztliche Hilfe sichern dadurch, daß sie sich in die Listen eintragen und vierteljährlich pränumerando 1 Mk. (wenn der Haushaltungsvorstand keiner Zwangsliste angehört), resp. — 75 M. (wenn der Haushaltungsvorstand einer solchen angehört) an den Arzt gegen Ausständigung einer Quittung entrichten. Die Verteilung dieses Honorars ist Sache der Ärzte, wenn mehrere Ärzte an diesem Abkommen sich beteiligen.

§ 2.

Haushaltungsvorstände, deren jährliche Einnahme aus Beruf und Vermögen Mk. 2100 übersteigt, haben in der Regel keinen Anspruch, an diesem Abkommen teilzunehmen. Nehmen sie aber trotzdem teil, so sind sie zur Zahlung einer höheren, ihrem Vermögensstande entsprechenden Pauschalgebühr verpflichtet.

§ 3.

Der von dem Ärzte-Verein festgesetzte Gemeindevertrag ist die Voraussetzung dieses Abkommens. Die niedrige Besuchsgebühr (1 Mk.) kommt aber nur dann zur Anwendung, wenn der Arzt auf Grund des Gemeindevertrags an den betreffenden Tagen nach Erbenheim zu kommen, verpflichtet ist, und die Besuche in der ordentlichen Weise zu festgesetzten Stunden angemeldet sind.

§ 4.

Kommen mehrere Ärzte regelmäßig nach Erben-

heim, so steht den Kranken in jedem Krankheitsfalle die Wahl unter diesen Ärzten frei, ein Wechsel bei ein und derselben Krankheit ist aber nur im Einverständnis mit dem zuerst behandelnden Arzte gestattet.

§ 5.

Die Zugehörigkeit zu diesem Abkommen erlischt:  
a. wenn der betreffende Haushaltungs-Vorstand seine regelmäßigen Quartalbeiträge nicht bezahlt,  
b. wenn der betreffende Haushaltungs-Vorstand trotz zweimaliger Rechnungsstellung seitens des Arztes länger als 1 Jahr mit der Begleichung der ärztlichen Rechnung für die Besuche u. im Rückstande bleibt.

§ 6.

Meinungsverschiedenheiten irgendwelcher Art, die aus diesem Abkommen entstehen sollten, werden durch den Vorstand des Vereins der Kassenärzte für den Landkreis Wiesbaden unter Hinzuziehung des Herrn Bürgermeisters zum Austrag gebracht.

### Bekanntmachung.

Betr. das Musterungsgeschäft des Landkreises  
Wiesbaden 1914.

Das diesjährige Musterungsgeschäft, verbunden mit der Losung der Militärpflichtigen des fünften Jahrganges und der Klassifikation der Landwehrmänner, Reservisten, Ersatzreservisten und ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots finden statt wie folgt:

Musterungsort Wiesbaden.

Kasernen „zum Deutschen Hof“, Goldgasse 2a:  
Dienstag, den 10. März 1914, für sämtliche Militärpflichtigen der Gemeinden Bierstadt, Breckenheim und Erbenheim.

Die Verpflichtungspflichtigen haben sich an dem bezeichneten Tage um 7.30 Uhr pünktlich in dem betr. Musterungsraum zur Verlesung einzufinden.

Sitze dürfen in den Musterungsraum nicht mitgebracht werden.

Unpünktliches Erscheinen, Fehlen ohne genügenden

## Strandgut.

Roman von O. Elster.

22

(Nachdruck verboten.)

„Papa, weshalb mußt du denn gerade mit Fritz Brückner spielen?“ fragte Jobst mit leisem Tadel.

„Willst Du mir noch Vorwürfe machen?“

„Gewiß nicht, Papa, dazu habe ich kein Recht. Aber komme jetzt in den Saal, ich möchte Dich mit Bernhard Brückner, dem Sohn Frau Antoniens, bekannt machen.“

Der Baron erhob sich schwerfällig, dann griff er nach dem gefüllten Champagnerglase und leerte es auf einen Zug.

„Der Teufel hole alle Karten der Welt,“ seufzte er. Dann nahm er den Arm seines Sohnes.

Jobst wollte ihn in den Saal führen, aber Bernhard Brückner trat ihnen im Büffetraum entgegen.

„Das ist der Sohn Frau Antoniens?“ rief der Baron, des jungen Mannes Hand schüttelnd. „Freut mich ungemein, Herr... ja, wie redet man Sie eigentlich an?“

„Kapitän, wenn's nun einmal ein Titel sein soll, Herr Baron.“

„Also freut mich ungemein, Herr Kapitän. Kommen Sie, wir wollen ein Glas Wein auf das Wohl Ihrer vortrefflichen Frau Mama und Ihres schönen Fräulein Schwester trinken.“

„Papa, ich bitte Dich — ein anderes Mal...“

„Seh' mir einer den Philister an!“ rief der Baron in übermütiger Weinlaune. „Muß der Vater den Sohn lehren, wie man auf das Wohl schöner Frauen trinkt. Heda, Aufwärter!“ rief er einem vorübergehenden Diener zu. „Spenden Sie uns ein Glas Champagner!“

„Zu Befehl, Herr Baron.“

Mit zitternden Händen ergriff der alte Herr den Champagner-Kelch und hob ihn empor.

„Reicht mir den geschliff'nen Champagnerkristall —“

Den Champagnerwein — hoch soll er leben!

Wie sprühen und glühen im lustigen Schwall

Die Perlen der köstlichen Reben“...  
bellamierte er, um dann fortzufahren: „Den schönsten Frauen der herrlichste, feurigste Wein.“

Hoch empor schwang er überschäumenden Kelch, doch plötzlich zuckte er zusammen, über sein gerötetes Antlitz huschte ein schmerzlicher Ausdruck, sein blitzendes Auge war starr, kraftlos sank sein Arm herab, das Glas entfiel seiner Hand und zerplitterte auf der

Erde. Seine Hand fuhr nach dem Herzen er schwankte und taumelte und wäre zur Erde gesunken, wenn Bernhard Brückner ihn nicht in den Armen aufgefangen hätte.

Herr Baron, was ist Ihnen?“

„O nichts... ein Schwindel,“ lachte der alte Herr mit schwerer Zunge. Dann schlossen sich seine Augen, ein leises Röcheln drang aus seiner Brust, und besinnungslos knickte er zusammen.

Mehrere Herren sprangen hinzu. Man bettete den Bewußtlosen auf einen Divan. Man öffnete ihm Weste und den Hemdenkragen, man wusch ihm die Stirn, die Brust, schwer röchelnd lag er da.

„Benachrichtigen Sie Ihre Mutter,“ flüsterte Bernhard Jobst zu, der schreckensbleich auf den Daliegenden starrte.

„Nicht doch,“ warf der Arzt ein, den man rasch zur Hand hatte, da er im Nebenzimmer am Whistisch saß. „Stören wir vorläufig das Fest nicht — lassen Sie uns zuerst sehen, was dem alten Herrn geschehen ist.“

Es war derselbe Arzt, welcher Jobst behandelt hatte. Er kannte den Baron, und schon öfter hatte er diesem Vorsicht geraten, da er zu Schlaganfällen neigte. Aber der Baron war viel zu lebenslustig und leichtfertig, als daß den Rat des Arztes befolgt hätte.

Der Arzt beugte sich über den Bewußtlosen. Sein Gesicht nahm einen sehr ernsten Ausdruck an.

den Entschuldigungsgrund, Entfernung während des Geschäfts ohne Erlaubnis wird nach § 26 Nr. 7 der Wehrordnung vom 22. Nov. 1888 mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßiger Haft geahndet und kann außerdem vorzugsweise Einstellung, Behandlung als unsicherer Dienstpflichtiger, sowie den Verlust etwaigen Anspruchs auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst aus Reklamationsgründen zur Folge haben.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine verhindert ist, hat rechtzeitig ein amtlich beglaubigtes ärztliches Zeugnis einzureichen.

Die Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge, die im vorigen Jahre oder verhältnismäßiger Haft geahndet und verlorenen Lösungsscheine mitzubringen. Für verlorene Lösungsscheine sind Duplikate gegen 50 Pfg. Ausfertigungsgebühr rechtzeitig nachzusuchen.

Wer seine Lösungsnummer selbst ziehen will, hat im Lösungstermine zu erscheinen, für die Richterscheiteneu wird durch ein Mitglied der Ersatz-Kommission gelöst.

Jeder Militärpflichtige darf sich im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß ihm hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppenteils erwächst.

Die Reklamationen werden sämtlich am Lösungstage eines jeden Bezirks verhandelt.

Dabei müssen diejenigen Angehörigen (Eltern u. Brüder über 16 Jahre), wegen deren Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung resp. Befreiung eines Ersatzpflichtigen beantragt worden ist, ungenug oder, im Falle sie durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert sind, durch ein ärztliches Zeugnis entschuldigt sein, da sonst keine Berücksichtigung stattfinden kann.

Ist ein solches Zeugnis von einem nichtamtlichen angestellten Arzte ausgestellt, so muß es polizeilich beglaubigt sein.

Falls Ersatzpflichtige glauben, wegen Stottern, Kurzsichtigkeit, Schwerhörigkeit, Epilepsie oder anderen nicht sichtbaren Gebrechen zum Militärdienst unbrauchbar zu sein, so haben sie sich sofort bei der betreffenden Gemeindebehörde zu melden, welche die erforderlichen Verhandlungen aufnehmen wird. Militärpflichtige, die an Epilepsie leiden, haben außerdem auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür im Termin vorzustellen.

Wiesbaden, den 12. Febr. 1914.

Der Civil-Vorsitzende  
der Ersatz-Kommission des Landkreises Wiesbaden.  
von Haimburg.

Wird veröffentlicht.

Erbenheim, 25. Febr. 1914.

Der Bürgermeister:  
Merten.

## Politisches.

\* Berlin, 2. März. Der Kaiser reist morgen abend nach Kiel, von wo er am 7. März wieder nach Berlin zurückkehrt. Die Kaiserin wird voraussichtlich am Mittwoch

„Es ist, wie ich fürchtete,“ sagte er, „ein Schlaganfall. Herr Brückner,“ wandte er sich an Wilhelm Brückner, „können Sie uns ein Zimmer anweisen, wohin wir den Kranken bringen?“

„Gewiß . . . bitte, hierher.“

Mehrere Diener hoben den Baron auf und trugen ihn fort, um ihn in einer der vielen Fremdenzimmer auf einem Bette niederzulegen. Der Arzt, Jobst und Bernhardt wichen nicht von seiner Seite. Es war glücklicherweise zur Stelle, sodaß sofort Kompressen auf den Kopf des Barons gelegt werden konnten.

„Wie ist es, Herr Doktor? Steht es schlimm?“ fragte Jobst angstvoll.

„Noch ist nichts zu sagen, Herr Leutnant,“ entgegnete der Arzt achselzuckend. „Aber wir müssen auf das Schlimmste gefaßt sein. Wollen Sie jetzt Ihre Frau Mutter und Ihre Schwestern benachrichtigen.“

Doch die Damen traten in demselben Augenblicke schon in das Zimmer. Wilhelm Brückner hatte sie von dem Unfall des Barons in Kenntnis gesetzt.

Frau von Windheim wollte sich mit einem Schreckensruf über die leblose Gestalt ihres Gatten werfen. Doch Jobst hielt sie zurück und suchte die heftig Weinende zu beruhigen.

Mit stieren, tränenlosen Augen starrten Agathe und Erna auf den schwer ächzenden Vater. Die glänzenden Festtoiletten der Damen, die leise herausschallende Musik, des

über Kassel, wo sie ihren Sohn, den Prinzen Joachim besucht, nach Braunschweig fahren, um dort ihrer Tochter, der Herzogin von Braunschweig in ihrer schweren Stunde beizustehen. Der Aufenthalt der Kaiserin daselbst wird sich auf einige Wochen erstrecken. Die Abreise des Kaiserpaars nach Korfu ist vorläufig auf den 22. März festgesetzt.

\* Straßburg, 2. März. Der heutige Polizeibericht meldet: Gestern abend zwischen 10 und 11 Uhr verübte eine größere Anzahl Soldaten (Pioniere) in mehreren Wirtschaften am Fischerstaben und in der Grudenaufstraße einen derartigen Skandal, daß mehrmals eingeschritten werden mußte. Auch Sachbeschädigungen wurden verübt. Zivilisten waren nicht beteiligt. Anzeige ist erstattet.

\* Konstantinopel, 1. März. Die neuen deutschen Offiziere der deutschen Militärmission sind soeben hier angekommen. Es sind dies: drei Obersten, von denen der eine das Kommando der Befestigungswerke in Adrianopel übernimmt, der zweite das der Artillerieschule und der dritte die Inspektion der Feldartillerie. Außerdem sind vier Majore eingetroffen. Der erste von ihnen wird die Leitung der schweren Belagerungsartillerie übernehmen, der zweite die Leitung der Feldartillerieschule, der dritte erhält das Kommando der ersten Kavallerie-Eskadron und der vierte endlich ist zum Lehrer an der Generalstabsschule ausersehen.

## lokales.

Erbenheim, 28. Februar 1914.

§ Aus der Deutschen Turnerschaft. Der Gaudurntag des Mittel-Taunus-Gaues fand am Sonntag hier im Saalbau „zum Löwen“ (Witwe Roos) statt. 44 Vereine hatten 125 Abgeordnete entsandt. Aus den einzelnen Jahresberichten ist zu entnehmen, daß der Gau auf stets fortschrittlicher Grundlage weiterarbeitet und sich eines vermehrten Zuwachses zu erfreuen hat. Neu aufgenommen wurden der Turnverein Oberems und

Ballfaals, der leuchtende Sonnenschein da draußen in dem rauschenden Park, die hin- und hereilenden Diener, das Lachen, der fröhlichen Stimmen, die ab und zu durch die geöffneten Fenster und Türen herausschallen, bildeten einen furchtbaren Gegensatz zu dem bleichen, totenstillen und nur leise stöhnenden Mann, der die Hand des Todes im Augenblick der höchsten, fröhlichsten Lebenslust berührt, daß er, wie vom Blitz getroffen, niederfiel.

„Wird er sterben?“ flüsterte Frau von Windheim in namenloser Angst.

Der Arzt zuckte die Schultern und aufschluchzend sank die unglückliche Frau, die endlich in ihrem langen Leben gehofft hatte, Ruhe und Frieden zu finden, an dem Lager ihres Gatten nieder, seine bleiche, starre, kalte Hand mit heißen Tränen benetzend. —

Das Fest war zu Ende. Wenn man sich auch bemüht, den Gästen den wahren Sachverhalt zu verbergen, die Kunde von dem Unfall brach sich doch Bahn, und still verließen die Gäste die im Festesglanz prangende Villa, die nach kurzer Zeit schweigend, totenstill dalag, wie der glänzende Palast des Allherrschers über Welt und Leben, des allmächtigen unerbittlichen Todes.

(Fortsetzung folgt.)

die Turngesellschaften Wallau und Niedernhausen, sodaß der Gau 45 Vereine in zwei Städten und 41 Ortschaften mit zusammen 34 809 Einwohnern zählt. Die Gesamtzahl aller über 14 Jahre alten Mitglieder beträgt 2952 (mehr 249). An den Turnübungen nahmen 964 (mehr 56) ausübend teil. In 3433 (mehr 492) Turnzeiten beteiligten sich 50,365 (mehr 6297) Turner an den Turnübungen. Damenriegen bestehen in Wörsdorf, Naurod, Rambach, Eppstein (Turnges.), und Idstein (Tv.). Schülerturnen betreiben Bierstadt, Erbenheim, Eschenhahn, Glashütten, Hestlich, Tv. Idstein, Kloppenheim, Niederems, Nordenstadt, Oberjosbach, Rambach, Walsdorf und Wüstems. Mädchenriegen finden wir in Idstein (Tv.) und Rambach. 3 Vereine besitzen eine Turnhalle u. 7 einen Turnplatz. Im Berichtsjahr traten 106 Turner (mehr 11) ins stehende Heer. — Der Turnverein Idstein besuchte das deutsche Turnfest in Leipzig und die Vereinsriege erturnte die Note „sehr gut“. Die Turnvereine Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim, Massenheim und Wallau (Tv. u. Tgl.) beteiligten sich an den Silbolenläufen am 17. Oktober. Das Gaudurnfest wurde in Oberjosbach, die Gaudurnfahrt in Hestlich und das erste Jüglingswertturnen, zu dem 312 Teilnehmer angetreten waren, in Vermbach abgehalten. Gaudurnwart Lehrer Fritz Ott-Vermbach war zu einem Jugendpflegerkursus an die Landbesturnanstalt in Spandau einberufen worden. Turnwart Karl Krag und Friedrich Maurer-Erbenheim und Turnwart August Streck-Rambach beteiligten sich am Turn- und Spieldkursus in Wieblich. Der 2. Gaudurnwart Karl Rörchner-Bierstadt erhielt von Sr. Maj. die Medaille zum Kronenorden. Die 3 Gaudurnturnerstunden hatten einen durchschnittlichen Besuch von 83 Turnern zu verzeichnen. Die Ergänzungswahl des Gaudurnrats ergab die Wiederwahl des 1. Gauvertreter Lehrers H. Dienstbach-Erbenheim und des 2. Gaudurnwarts R. Rörchner-Bierstadt. Turner Blöcker, Tv.-Eppstein wurde als Beisitzer gewählt. — An dem Kriegsspiel, das auf Anregung des Turnausschusses des 9. Kreises (Mittelrhein) am Sonntag, den 24. Mai d. J. zur Feier des 88. Geburtstages unseres verehrten Vorf. Dr. Götz in dem Gelände zwischen Mainz-Oppenheim-Frankfurt-Darmstadt stattfindet, wird sich der Gau beteiligen. Im Jahre 1915 wird das 25jährige Jubiläum des Gaues in Idstein gefeiert. Da dies in größerem Stiele geschehen soll, so wird die Gaudurnfahrt ausfallen. Als Vertreter des Mittel-Taunus-Gaues für den nächstjährigen Deutschen Turntag in Bremen wurde Gauvertreter Lehrer Dienstbach-Erbenheim gewählt. — Zum Schluß kamen noch einige Wünsche und Anträge zur Erledigung und um 5 Uhr konnte der Gauvertreter die Verhandlungen, welche um 1 Uhr begonnen hatten, mit einem „Gut Heil“ schließen.

— Hufschlag. Gestern Nachmittag wurde dem Schmiedegesellen Damm beim Schmiedemeister Steiger von einem Pferd derart gegen das rechte Bein getreten, daß er einen Unterschenkelbruch davontrug und er von Sanitätern in das hiesige Krankenhaus geschafft werden mußte.

\* Evangelischer Bund. Nachdem die Sonderfahrten des Zweigvereins Wiesbaden des Evangelischen Bundes nach Worms und Speyer, nach der Ebernburg und nach der Wartburg so viel Anklang gefunden haben, hat der Vorstand beschlossen, diese Sonderfahrten beizubehalten. Außer diesen für uns Evangelische wichtigen, in erreichbarer Nähe liegenden Punkten, gibt es aber noch andere Stätten von großer kirchlicher oder nationaler Bedeutung, die es wert sind, daß evangelische Christen sie kennen und schätzen lernen. Für dieses Jahr (2. Donnerstag nach Pfingsten, Fronleichnam) plant der Vorstand eine Sonderfahrt nach dem landschaftlich so wunderbar gelegenen Marburg. Als vorläufiges Programm ist in Aussicht genommen: Vormittags 10 Uhr Festgottesdienst in der berühmten Elisabethkirche; dann Erklär-

ung und Besichtigung dieses hervorragenden Gotteshauses; hierauf Zug zum Schloß; kurze Feier im Schloßhof. Besichtigung. Rückmarsch in die Stadt zur Universität. Besichtigung der Aula. Mittagessen in verschiedenen Gasthäusern. Freie Zeit bis 5 $\frac{1}{2}$  Uhr. Dann Nachversammlung an einem schönen Punkt außerhalb der Stadt oder in einem Saale und Garten in der Stadt.

— **Autounfall.** Am Sonntag abend ereignete sich auf der Wiesbadenerstraße in der Nähe der Chem. Fabrik ein schwerer Unglücksfall. Ein von Wiesbaden kommendes Automobil wollte einer Droschke ausweichen, wobei es dieselbe anfuhr, sodaß der Besitzer Herr Paker aus Wiesbaden, und Frau herausgeschleudert wurden. Frau Paker erlitt dabei an beiden Armen einen Vorderarmbruch. Die Insassen des Auto blieben unverletzt. Beide Gefährte waren so stark beschädigt, daß sie gebrauchsunfähig waren.

— Die Wahl zur Gemeindevertretung heute vormittag hatte folgendes Ergebnis: 3. Abteilung: Reinh. Splittdorf, Aug. Stäger, Wilh. Staukenberger, als Ersatz: Ph. Schäfer; 1. Abteilung: Adolf Born und Karl Ulrich. In der 2. Abteilung findet Stichwahl zw. Karl Stoll und Erasmus Merten statt, welche auf Donnerstag, den 12. März l. J. anberaumt ist.

#### Theater-Nachrichten.

**Königliches Theater Wiesbaden.**  
Dienstag, 3.: Ab. C. „Gyges und sein Ring“.  
Kleine Preise. Anf. 7 Uhr.  
Mittwoch, 4.: Bei aufgeh. Ab. Volkpreise.  
„Hänsel und Gretel“.  
Anf. 7 Uhr.

**Residenz-Theater Wiesbaden.**  
Dienstag, 3.: „Der ungetreue Eckhart“.  
Mittwoch, 4.: Gastspiel Agnes Sorma. „Eva“

### Aus Nah und Fern.

— **Höchst a. M., 2. März.** Am 29. Dezember v. J. ist der 6 Jahre alte Sohn Heinrich des Braumeisters Maurer beim Rodeln mit seinem Schlitten in den Main gestürzt und ertrunken. Die Leiche des Knaben wurde gestern bei Flörsheim gelandet.

— **Neu-Isenburg, 2. März.** Der Delegiertentag für die Abhaltung eines Gesangswettstreits zum 80jährigen Jubiläum des Männergesangvereins „Frohsinn“, der auf gestern einberufen war, konnte wegen ungenügender Beteiligung nicht abgehalten werden. Beschlossen wurde, an Stelle des Wettsingens ein Konkurrenzsingen zu veranstalten, bei dem der Ehrenpreis des Großherzogs, sowie die sonstigen gestifteten Ehrenpreise zum Auszingen gelangen werden.

— **Worms, 2. März.** Der Möbelfabrikant Messert aus Rheindürkheim, der gestern mit Familie hier weilte, wollte am Abend nach 8 Uhr mit seinem Automobil wieder zurückfahren. Auf dem Bahnübergang zwischen Osthofen und Rheindürkheim wollte der Chauffeur, obschon er einen Zug kommen sah, noch vor diesem das Gleis passieren, fuhr aber gerade in die Maschine hinein. Frau Messert und die eine Tochter wurden getötet. Schwer verletzt sind Herr Messert und die andere Tochter. Es ist sehr fraglich, ob sie mit dem Leben davonkommen werden. Der Chauffeur erlitt nur leichte Verletzungen. Das Automobil wurde vollständig zertrümmert.

### Kirchliche Anzeigen.

**Evangelische Kirche.**  
Mittwoch, den 4. März 1914, abends 7 Uhr:  
Passionsgottesdienst. Lied 183.

**Evang. Kirchenchor.**  
Mittwoch, den 4. März, abends 8 Uhr:  
Probe im „Lautus“.  
Um pünktliches und vollständiges Erscheinen wird dringend gebeten.

## Unterzeuge

Unterjacken u. -Hosen  
Normalhemden Leibhosen  
Socken und Strümpfe  
empfiehlt in bewährten guten Qualitäten  
in allen Preislagen.

**Friedr. Exner**  
Wiesbaden, Neugasse 16.  
Fernsprecher 1924.

### Bekanntmachung.

Bei der heute stattgefundenen Wahl von 7 Gemeindevorordneten haben die meisten und zugleich mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhalten:

- Ergänzungswahl.  
3. Abteilung: Reinhard Splittdorf, Maurer.  
August Stäger, Pader.  
Wilh. Staukenberger, Fabrikarbeiter.  
1. Abteilung: Adolf Born, Landwirt.  
Karl Ulrich, Landwirt.  
Ersatzwahl.

3. Abteilung: Philipp Schäfer, Lagerhalter.  
Dieselben sind hiernach zu Gemeindevorordneten für Erbenheim gewählt, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl innerhalb 2 Wochen von heute an bei dem Gemeindevorstand anzubringen sind.

Da in der zweiten Abteilung keiner die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten hat, so findet Stichwahl zwischen Karl Stoll, Sattlermeister, und Erasmus Merten, Landwirt, am

Donnerstag, den 12. ds. Mts.,  
vormittags 11 Uhr,  
auf hiesigem Rathause statt, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß derjenige, der die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhält, gewählt ist.  
Erbenheim, 3. März 1914.

Der Bürgermeister:  
Merten.

Wir gratulieren dem  
**schwarzen Christian**  
in der Frankfurterstr. 28 zu seinem 17. Geburtstag.

Die Katergesellschaft.

## Heinrich Wels

Wiesbaden, Marktstr. 34

Spezialhaus für  
Herren- und Knaben-Kleidung  
fertig und nach Maß.

Enorme Auswahl.  
Billige Preise.

### Bekanntmachung.

Mittwoch, den 4. März ds. Jrs., nachmittags 3.30 Uhr, versteigere ich in Erbenheim im Pfandlokal, Wirtschaft „zum Gambrinus“ zwangsweise:

1 Spiegelschrank, 1 kompl. Bett, 1 Musikautomat

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.  
Wiesbaden, den 3. März 1914.

Fielaff, Gerichtsvollzieher  
Dreiweidenstr. 6, 1.



Männergesangverein  
„Gemütlichkeit“

Donnerstag abend 8.30 Uhr:  
Gesangprobe

im „Engel“.

Der Vorstand.

## Saatkartoffeln

sämtliche frühe und späte Sorten,  
Chilispeter, Superphosphate  
sowie andere Düngemittel empfiehlt

**S. Weis,**  
Nordenstadt.

Telefon 4247.

## Drucksachen

aller Art

für Vereine und Private

fertigt schnell und billigst

die Druckerei der

**Erbenheimer Zeitung**

Frankfurterstrasse 12a.

## Holzverkauf

### Oberförsterei Wiesbaden.

Mittwoch, den 4. März 1914, vorm. 11 Uhr im Waldhäuschen bei Wiesbaden, aus Distr. 13 Gewachsenstein, 29 Kessel, am Kesselwege, Eichen: 9 Rm. Pfotholz, 2,20 M. Ig. Buchen: 488 Rm. Scheit und Knüppel, 58 Fdt. Wellen. Kastanien: 27 Rm. Scheit u. Knüppel. Birken: 2 Rm. Scheit. Aus Distr. Märlerswiese, über der Fischzucht u. Himmelswiese, am Platterpfad: Nadelholz 8 Stangen 1. und 2. Klasse, 1075 Stg. 3. u. 4. Klasse, 80 Rm. Scheit u. Knüppel, 2 Fdt. Wellen.



## Männer-Gesang-Verein

Erbenheim.

Heute Dienstag abend 8 Uhr:  
Gesamtprobe

Der Vorstand.

## Freiw. Sanitäts-Kolonie

vom Roten Kreuz.

Dienstag abend:  
Probe.

Stäger.

## Rekruten 1914.

Morgen Mittwoch abend 8 Uhr:

### Versammlung

im Gasthaus „zum Frankfurter Hof.“  
Es wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Die Einberufer.

### Bitte um freiwillige Gaben für die Kleinkinderschule.

79 Kinder sind für die Kleinkinderschule angemeldet. Nun gilt es für die Beschaffung von Spielzeug, Bildern etc. Sorge zu tragen. Hierzu bedürfen wir der tatkräftigen Unterstützung seitens der Gemeindeglieder, an die hiermit die herzlichste Bitte um Zeichnung von freiwilligen Gaben in die vorgelegte Liste ergeht.

Erbenheim, den 27. Febr. 1914.

Der Kirchenvorstand:  
Hummelich, Pfarrer.

Empfehle

## frische bayer. Landeier

per Stück 9 Pfg.

Aug. Körner.

Diese Woche

## Br. Kalbfleisch

Theod. Dressler.

## Vertreter und Reisende

bei hohem Verdienst überall gesucht.  
Grühner & Co., Neurode i. G. Holzrouleaux- und Jalousiefabrik, Rollwände, Gardinenspanner, gef. gesch. Neuheiten.

## 1 oder 2 Zimmer

und Küche zu mieten gesucht.

Walter, Postbote.

## Gesucht

Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, ev. 1 Zimmer u. Küche m. Mansarde auf gleich o. 1. April zu mieten. Näh. im Verlag.

## Ein sauberes Mädchen

welches etwas nähen kann, sofort gesucht bei  
J. Knapp, Unifor-Amüßen-Geschäft,  
Wiesbaden, Sa. ersteinst. 27.

## Landw. Kasino.

Diejenigen, welche die Säcke für die Saatkartoffeln und Saathaser noch nicht abgegeben haben, werden wiederholt ersucht, dies sofort zu erledigen.

Quint.

## Rindvieh-Versicherungs-Assekurranz zu Erbenheim.

Donnerstag und Freitag dieser Woche findet die Haupttagung statt. Rückständige Beiträge werden noch bis dahin entgegengenommen.

Der Vorstand.



## Männergesangverein

### „Eintracht“

Erbenheim.

Donnerstag abend 8.30 Uhr:  
Gesangprobe

im „Löwen“.

Der Vorstand.

## Gasthaus „zum Löwen“.

Morgen Mittwoch:



## Metzelsuppe

wozu einladet  
Gg. Roos Ww.

## Selbstangef. Milchkanne

von 2—20 Ltr. Getränkänder, Gießkanne, Literbleche, Sieb-bleche, Fauch-Rendel etc.

Ferner empfehle Küchenlampen, Starlaterne nebst Ersatzteilen, Kohleneimer mit Einsatz, Kartoffelkocher in versch. Größen, Waschtöpfe etc. zu den billigsten Preisen.



Alle in mein Fach einschlagende Arbeiten sowie Reparaturen und Neuanlagen von Wasserleitungen, Closett- und Badeeinrichtungen werden prompt und billig ausgeführt.

Emil Dreßler,

Spenglerei und Installationsgeschäft.



## Turnverein

E. B.

Deutsche Turnerschaft.

Heute abend 6.30 Uhr:

Turnstunde der Schülerriege.

Um 8 Uhr:

### Turnstunde

der aktiven Turner und Jüglinge.

Die Neuanmeldungen der Schüler und Jüglinge, welche noch eintreten wollen, werden heute abend in diesen Turnstunden entgegengenommen. In der Turnstunde für aktive Turner u. Jüglinge werden die Übungen für das Gauturnfest und die Gauturnfahrt bekannt gegeben. Um zahlreiches Erscheinen bittet.

Der Turnwart.

Donnerstag, den 5. d. Mts., abends 8 1/4 Uhr:

### Vorstandssitzung

im Vereinslokal.

Der Vorsitzende.

## Maschinenstrickerei.

Empfehle mich im Anfertigen von Wämson Sweater, Strümpfen usw. Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden gut und pünktlich besorgt.

Martin Jäger,  
Neugasse 22.

## Achtung!

Hafer-Quetsche  
Aug. Dambeck.

Ein gut gehendes

### Milchgeschäft

sofort zu kaufen gesucht. Näh. bei  
Fr. Stern, Malter.

## Wer verkauft sein Haus

evtl. mit Geschäft oder sonstig. Grundstück hier od. Umgeg. Off. unter L 6192 bef. Annoncen-Exp. Invalidentenk., Wiesbaden.



## P. Rehm, Zahn-Praxis

Wiesbaden, Friedrichstr. 50.

Sprechstunden: 9—6 Uhr. — Telefon 3118.

Erfolgreiche Behandlung kranker Zähne.

Zahnziehen und Plombieren m. brillanter Behandlung

Künstlicher Zahnersatz in diverser Ausführung.

Goldene Medaille.

Prämiert für sehr gute Leistungen mit der goldenen Medaille.



Wiesbaden 190



## Chr. Göller,

Erbenheim

Wiesbadenerstraße 18a. — Tel. 4514

empfehle ich zur Lieferung sämtl. landwirtschaftlicher Maschinen und Ersatzteilen, wie: Futter-Schneidmaschinen für Hand- u. Kraftbetrieb, Rübenschnيدر neuester Konstruktion, Strohschneider in verschiedenen Größen und Preislagen. Schrot- u. Quetschmühlen, Dezmäl- und Viehwagen, Kartoffeldämpfer u. Quetscher, Waschmaschinen und Wrinjer aller Systeme. Räucher-Apparate mit drehbarem Aufhängegestell D. R. M., besonders vorteilhaft, zu billigsten Preisen. Ein Muster der Räucherapparate kann bei mir besichtigt werden. Gangbarste Maschinen und Ersatzteile stets auf Lager.